



Bürgerstiftung – ausgezeichnet!



Jahresbericht 2007





Liebe Stifterinnen und Stifter, liebe Interessenten,

das Wachsen einer Stiftung gleicht einem Marathonlauf. Am Start flattert das Herz vor Aufregung und Begeisterung mit Gleichgesinnten auf diese lange Strecke zu gehen. Das Ziel in weiter Ferne ist Ansporn und Verunsicherung zugleich. Auf den ersten Kilometern heißt es, in den richtigen Rhythmus zu kommen. Wer geht das Tempo mit, wer zieht und motiviert? Die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen ist gut ins Rennen gekommen.

Unser Tempo ist den noch begrenzten Personal- und Kapitalressourcen angemessen. Im zweiten vollständigen Stiftungsjahr haben sich laufende Projekte weiter etabliert und neue, Netzwerk bildende sind hinzugekommen. Die Amtszeit des Gründungsvorstands ging zu Ende und ein „altbekanntes“, wenn auch kleineres Team ist nun unterwegs, um die nächste Etappe erfolgreich zu gestalten.

Gleich jedem Langstreckenläufer sind auch für die Bürgerstiftung zwei Dinge enorm wichtig: Eine mobilisierende Unterstützung von außen und innerhalb des Stifter-Teams sowie eine regelmäßige Kontrolle der aktuellen „Fitness-Werte“. Dem Ersten sehen wir zuversichtlich entgegen, das Zweite mögen Sie anhand des Jahresberichtes 2007 selber werten.

Für den Vorstand der Bürgerstiftung grüßt

Sie herzlich

Hubert Schramm, Vorstandsvorsitzender

Die Themen:

Schritte nach vorn	2
Projekte: integrierend & motivierend	3
Stiftungsziele erfüllt	14
„ausgezeichnet“	15
10 Merkmale einer Bürgerstiftung	16
Gemeinsam aktiv	17
Stiftungsgremien	24
Die Jahres-Zahlen	27
Ausblick	28



Schritte nach vorn

... verliebt in die Region! Auch 2007 motivierte und mobilisierte dieses Motto viele Menschen. Mehr als 90 Stifter und mehr als 110.000 Euro Stiftungskapital zeugen vom Vertrauen in die Bürgerstiftung, der Region wichtige Impulse geben zu können. Dieses Vertrauen versuchen alle Gremien durch professionelle Arbeit zu bestätigen.

Viele Arbeitsabläufe konnten in diesem zweiten vollständigen Stiftungsjahr effizient gestaltet werden. Zur Kontinuität in der Stiftungsarbeit trägt auch die weitgehende personelle Identität von altem und neuem Vorstand (s.S.23) bei.

Die Konzentration der Vorstandsarbeit auf Kernaufgaben wird 2008 mit der anstehenden Eröffnung der Geschäftsstelle verstärkt werden können. Ein guter Ausblick ins nächste Jahr, doch zuvor der Rückblick auf die Projekte, die unsere Stiftungsziele 2007 mit Leben gefüllt haben.

Die Stiftungsziele

- **Bildung und Erziehung**
- **Kunst und Kultur**
- **Umwelt- und Naturschutz**
- **Landschaftspflege und Denkmalschutz**
- **Jugend- und Altenhilfe**
- **öffentlichen Gesundheitswesen**
- **Völkerverständigung und Integration**
- **Wissenschaft und Forschung**



Projekte: integrierend und motivierend

Gripsgymnastik – fit auch im Alter

Zu einem Dauerbrenner ist die Gripsgymnastik geworden. Bereits seit vier Jahren nehmen Aachener Senioren und Seniorinnen mit viel Begeisterung an diesem Bürgerstiftungs-Projekt teil.

„Gripsgymnastik fordert und macht Spaß!“ Auf diesen kurzen Nenner bringen es die meisten der TeilnehmerInnen. Das gesamte ehrenamtliche Angebot besteht aus drei aufeinander aufbauenden, verschiedenen Veranstaltungen über elf Wochen mit folgenden Themen:

Gripsgymnastik I: Zahlenspielereien, Querdenkereien und verbale Denkaufgaben

Gripsgymnastik II: Geometrische (Linie, Fläche, Raum) Denkspiele

Gripsgymnastik III: auch rechnerisch lösbare Denkaufgaben



Die Gripsgymnastik wird von unseren Stiftern, Prof. Dieter Starke und Dr. Brigitte Beier in folgenden Einrichtungen angeboten:

Seniorenheim Magarethe-Eichholzheim, Wichernstraße 2/3, Aachen

Seniorenbegegnungsstätte Öcher Börse, Annastraße 35, Aachen

Seniorenzentrum Carpe diem, Robensstraße 19, Aachen

Seniorenzentrum St. Severin in Eilendorf

Seniorenheim Haus Margarete, Aachen-Forst

Ansprechpartner für Organisation und Durchführung ist Prof. Dieter Starke, Tel.: 0241 - 96 11 84

und Dr. Brigitte Beier, Tel.: 0241 - 401 09 07, E-Mail: beier.brigitte@gmx.de.

Betreuendes Vorstandsmitglied ist Brigitte Erm.



Projekte: integrierend und motivierend

Lebensbaum – ein Projekt, das Früchte trägt!

Über 100 Obstbäume wachsen nun schon mit ihren Patenkindern um die Wette und versprechen reife Ernte. Die unverändert große Nachfrage führte 2007 zur Ausweitung des Lebensbaumprojekts auf eine zweite Fläche. Neben Gut Melaten gibt es am Paulinenwäldchen in Laurensberg nun eine weitere Wiese, die uns dankenswerter Weise von unserer Stifterin und Vorstandsfrau Mariele von Detten auf den Flächen des Biohofes Gauchel zur Verfügung gestellt wird. Eröffnet wurde sie im Rahmen des 1. Aachener Freiwilligentags mit der Pflanz- und Widmungsaktion von 11 Bäumen. Eine Förderung der Stadt ermöglichte diese Aktion kostengünstig umzusetzen. Weitere Möglichkeiten bieten sich für 2008 an.

Aber auch an Gut Melaten konnten wir mit unserem Kooperationspartner, dem Freundeskreis

Botanischer Garten Aachen e. V. (Biozac), der Fläche und Bäume zur Verfügung stellt, in 2007 wieder eine Widmungszeremonie durchführen. Zudem fand hier im Zuge des Stifterforums am 20. Oktober eine Versaftungsaktion statt. Alle Baumeltern waren mit ihrem Nachwuchs zu einer Pflück- und Pressaktion eingeladen und verlebten einen vergnüglichen Nachmittag.



Rückblickend lässt sich feststellen, dass das Lebensbaumprojekt innerhalb von drei Jahren starke Wurzeln in der Region geschlagen hat. Die Widmung eines Baumes vertieft die emotionale Bindung an den eigenen Lebensraum und schafft – schon in jungen Jahren – ein persönliches Engagement für die Umwelt.

Ansprechpartner für Organisation und Durchführung ist Vorstandsmitglied Hubert Schramm sowie unser neues Bürgerstiftungsbüro, Tel.: 0241 - 45 00130,

E-Mail: info@buergerstiftung-aachen.de

Unterstützendes Vorstandsmitglied ist Brigitte Erm.





Projekte: integrierend und motivierend

Lebensbaum – Versaftungsaktion beim Bürgerstiftungsforum



Apfelernte und Versaftung (herzlichen Dank an Josef Wegge, Biostation Stolberg) mit „Lebensbaum-Eltern“ im Rahmen des Stiftungsforums 2007



Projekte: integrierend und motivierend

K:ENK – erste Töne vernehmbar

Kinder zu motivieren, Kinder zu stärken und zu integrieren ist von Beginn an ein zentrales Anliegen der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen. Mit „Show me your city“, „START“ und „Schüler helfen Schülern“ wurden Projekte bereits erfolgreich initiiert und gefördert. Nun soll mit dem Projektfeld K:ENK ein Dach für die kreative und musische Förderung von Kindern und Jugendlichen entstehen. K:ENK steht für – **Kinder engagiert und kreativ**. Das Konzept erarbeitete Dr. Rita Darboven (KreaScientia, gemeinnützige Gesellschaft für kreative Bildung mbH, Aachen), die auch die Projektleitung übernommen hat.

Aktive und kreative Lernprozesse sollen künstlerisches Denken und Handeln vermitteln, mit dem Ziel die Persönlichkeit aber auch das Zusammenleben in der Gemeinschaft zu stärken. Gefördert werden Projekte für Kindergärten und Schulen, wobei die Ideen im Dialog entwickelt werden und sich nach dem aktuellen Bedarf richten. Gerade im Rahmen der Ganztagschulen entsteht neuer Raum für musisch-kreative Projekte. Mit der Gemeinschaftshauptschule Aretzstraße wurde ein Partner für das in 2007 gestartete Pilotprojekt gefunden. Die hier gewonnenen Erfahrungen werden in die weitere Projektentwicklung einfließen.

Die Gemeinschaftshauptschule Aretzstraße ist eine gebundene Ganztagschule mit einer Unterrichtsdauer in der Regel bis 16 Uhr. Die Schule wird mehr und mehr zum Lebensraum. Der lange Schultag und die massiven Konzentrationsschwierigkeiten der Kinder erfordern einen Stundenplan, der neben kognitiven auch kreative Elemente beinhaltet. Ein in den Schulunterricht integrierter Musikunterricht bietet neue Lernerfahrungen, aber in Nordrhein-Westfalen fehlen Musiklehrer.

Die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen unterstützt den Musikunterricht an der Schule Aretzstraße durch Förderung eines Musikers, der interessierten und talentierten Schülern Einzelunterricht gibt. Ein Saxophon-, 2 Querflöten- und 3 Blockflöten-Schüler werden wöchentlich in 3,5 Zeitstunden unterrichtet. Eine weitere Dozentin für Rhythmus-Unterricht konnte vermittelt werden. Zu diesen beiden Angeboten hat die Schule selbst weitere Angebote im Musikunterricht einrichten können. Ende 2007 war mit Unterstützung der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen das Ziel der Schule erreicht, einen den SchülerInnen und dem Schulalltag angepassten Musikunterricht anbieten zu können.

Kontakt: Dr. Rita Darboven (info@kreascentia.org)

Bürgerstiftungsbüro Telefon: 0241 - 45 00 130

Betreuende Vorstandsmitglieder: Mariele von Detten, Britta Rösener

Die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen sucht Sponsoren für Musikprojekte in Aachener Schulen, Kindergärten und Jugendheimen und nimmt gerne neue Projektideen im Programmfeld musisch-kreative Bildung für Kinder entgegen.



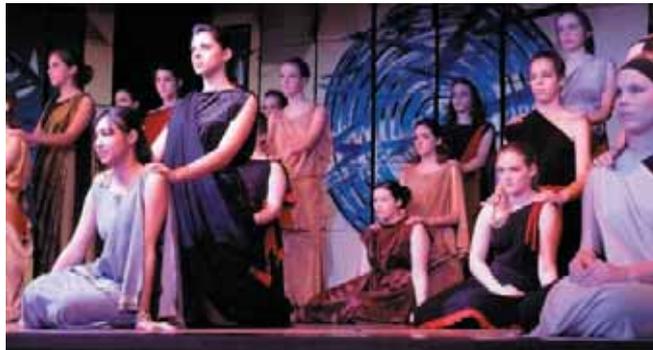
Projekte: integrierend und motivierend

Förderprojekte zum Thema Kinder und Kultur

Das Projekt „aischylos“

(dreisprachig:
holländisch, französisch
und deutsch)

der Gesamtschule
Herzogenrath wurde mit
300 Euro gefördert.



Die Stadt Aachen und das Kinder- und Jugendliteraturhaus Aachen e.V. erinnern an den 100. Geburtstag von Astrid Lindgren und sagen mit ihr:

Niemals Gewalt!

Immer aber, die jetzt so verunsichert nach härteren Zeiten sind (straflosen Zugangsrufer, mochte ich das erzählen, was mir einmal eine alte Dame berichtet hat.

Eines Tages hatte die kleine Selma etwas getan, wofür sie ihrer Mutter nach einer Tracht Prügel von ihrem Vater, die erste in seinem Leben. Sie trug ihn auf, in den Garten zu gehen und selber nach einem Stock zu suchen, den er ihr dann bringen sollte. Der kleine Junge ging und blieb lange fort. Schließlich kam er wimmernd zurück und sagte: „Ich habe keinen Stock finden können, aber hier hast du einen Stein, den kannst du ja mich rein werfen.“ Da stand Frau auch die Mutter an zu weinen, denn plötzlich sah sie alles mit den Augen des Kindes. Das Kind muss gedacht haben, „meine Mutter will mir wirklich weh tun, und das kann sie ja auch mit einem Stein.“ Sie nahm diesen Stein heimlich in die Hand, und beide wählten eine Wunde gemeinsam. Dann legte sie den Stein auf ein Kind in der Küche, und dort blieb er liegen.

als ständige Mahnung an das Versprechen, das sie sich in dieser Stunde selbst gegeben hatte:

NIE MAALS GEWALT!

Astrid-Lindgren-Geburtstagsparty
am Sonntag, 4.11.2007
um 12 Uhr im Space
Ludwig Forum für Internationale Kunst

Jülicher Straße 97-100, 52070 Aachen
Info: www.kinder-und-jugendbuchwochen.de
Eintritt: 3,00 €
Vorkauf: 2,00 €
Vorkauf: Buchladen, Poststraße 19
"Die Kinder- und Jugendbuchhandlung" Schwanz am Dom

100. Geburtstag von Astrid Lindgren am 20.11.2007

Die 14. Aachener Kinder- und Jugendliteraturwoche

wurde mit 500 Euro gefördert.

Mehr Infos unter www.kinder-und-jugendbuchwochen.de



„Unsere Stipendiaten“: Othman Al-Sawaf, Kerstin Bodensiek und die beiden „Neuen“ Majida Chalo und Diana Deis

Projekte: integrierend und motivierend

START – Schülerstipendien für begabte Zuwanderer

START möchte Zuwandererkarrieren in Deutschland den Weg bereiten – als Ansporn zur Integration, als „Investition in Köpfe“ und als positives Signal in unsere Gesellschaft.

In Aachen waren Othman Al-Sawaf, Kerstin Bodensiek sowie unsere beiden neuen Stipendiatinnen, Diana Deis und Majida Chalo, die besten Werbeträger in Sachen „START“. Mit Diana Deis wird nun auch eine erste Stipendiatin aus dem Kreisgebiet Aachen gefördert.

Die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen unterstützt die vier Stipendiaten gemeinsam mit der Hertie-Stiftung durch ein monatliches Bildungsgeld, eine leistungsfähige PC-Ausrüstung, die regionale Begleitung mit Beratung und Kontakten zu Industrie und Forschung sowie durch die Möglichkeit, an den zentralen Seminaren auf Landes- und Bundesebene teilzunehmen.

Wir wollen dieses Projekt durch die Auswahl und Unterstützung weiterer Stipendiaten im Jahr 2008 fortführen. Hierzu bedarf es aber noch weiterer finanzieller Absicherung durch zweckgebundene Spenden. Allein aus eigener Kraft, kann die Bürgerstiftung die Förderungen noch nicht dauerhaft leisten und sucht deshalb Paten, die einen Teil der Stipendien übernehmen. Die Kosten belaufen sich auf rund 5.000 Euro pro Jahr und TeilnehmerIn. Paten können sich mit jährlichen Beträgen zwischen 500, 1.000 und 2.000 Euro an der Finanzierung beteiligen, entsprechende Urkunden werden ausgestellt. Daneben sind selbstverständlich auch einmalige oder monatliche Spenden in beliebiger Höhe sehr hilfreich.

Die Chancen einer multikulturellen Gesellschaft liegen in der Bildung. Lebendige Demokratie heißt Austausch und Erweiterung, Lernen voneinander, gegenseitiger Respekt und Toleranz. Ein kurzer Auszug aus einem preisgekrönten Essay von Othman Al-Sawaf (einer unserer Stipendiaten) bringt es auf den Punkt: „ – Ein Land mit nur einer Sprache und einer Sitte ist schwach und gebrechlich. Darum ehre die Fremden und hole sie ins Land. – Dieser Satz wird dem ersten ungarischen König Stephan I. nachgesagt. Während seiner Herrschaft vor fast 1000 Jahren soll er dies im Zuge der Gründung des Königreichs Ungarn gesagt haben. Aus ganz Europa kamen Gesandte, die das Königreich mit neuen Sprachen und Kulturen bereichern und den Horizont der Bevölkerung erweitern sollten. Obwohl dieses Zitat so alt ist, gilt diese Aussage noch heute: Durch eine ehrliche Einladung an die Migrantinnen, sich in die Gesellschaft zu integrieren und dem Engagement und dem Willen der ausländischen Mitbürger, Teil dieser Gesellschaft zu werden, kann man nicht nur soziale Konflikte vermeiden, sondern auch von der Fülle an Kulturen in Deutschland profitieren.“

www.start.de

Ansprechpartner für Organisation und Durchführung ist Dr. Karl-Heinz Kurze,
Tel.: 0241 - 401 58 64, E-Mail: karl-heinz.kurze@web.de.





Projekte: integrierend und motivierend

„START-Veranstaltung im März, zur Begrüßung aller Stipendiaten 2007 in Düsseldorf



START
STIFTUNG
ein Projekt der
Gemeinnützigen Hertie-Stiftung



Begrüßung unserer neuen START-Stipendiaten in Aachen





Projekte: integrierend und motivierend

Veranstaltung „Integration kann gelingen“ im Stadttheater Aachen 12. Januar 2007

Gut besucht – engagiert diskutiert!



Herzlichen Dank an Bernd Büttgens (stellvertretender Chefredakteur AZ und AN), der den Abend moderierte.

Gäste waren: Kerstin Bodensiek, Othman Al-Sawaf (Bürgerstiftungs-Stipendiaten), Dr. Kenan Önen (START-Projektleiter), Prof. Dr. Christian Pfeiffer (Referent), Manfred Pauls (Schulleiter Aretzschule) Kemal Sahin (Santex Gruppe) und Hubert Schramm (Bürgerstiftung)



Projekte: integrierend und motivierend

1. Aachener Freiwilligentag – eine starke Premiere

Der 1. Aachener Freiwilligentag, unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden, startete erfolgreich am 15. September 2007.

Unter dem Motto „Freiwillig für Aachen“ nahmen fast 100 Interessierte das vielseitige Angebot eines „Schnupperkurses“ in ehrenamtliches Engagement wahr. Mit praktischem oder kreativem Einsatz wurde die Arbeit vieler Aachener Einrichtungen unterstützt und mancher Projektwunsch ging an diesem Tag in Erfüllung.

Ausgerichtet wurde der Freiwilligentag vom Veranstalterteam:

- Freiwilligen-Zentrum Aachen (Caritas)
- Verein zur Förderung des Ehrenamtes (DRK)
- Bürgerstiftung Lebensraum Aachen
- Förderkreis bürgerschaftliches Engagement
- Stadt Aachen

Im Vorfeld des Freiwilligentages stand eine ausführliche Presseberichterstattung, auch zur gelungenen Benefiz-Versteigerungsaktion in der IHK (s. Pressespiegel).

Für die Bürgerstiftung lohnten viele neue Kontakte und eine Stärkung des Netzwerkes ehrenamtlicher Arbeit das Engagement. Das positive Fazit von Ausrichtern und Aktiven heißt deshalb eindeutig: 2009 startet der nächste Freiwilligentag.

Kontakt und betreuendes Vorstandsmitglied: Brigitte Erm,
Telefon 0241 - 57 19 00, Email: schramm-erm@t-online.de

Das Veranstalter-Netzwerk, von links nach rechts:
Andrea Trebschuh, Förderkreis bürgerschaftliches Engagement;
Saima Weigand, Kathrin Michels, Freiwilligen-Zentrum Caritas;
Melanie Raschke, Gisela Bosle, Verein zur Förderung des Ehrenamtes;
Brigitte Erm, Bürgerstiftung Lebensraum Aachen
und Hermann Grümmer, Stadt Aachen





Projekte: integrierend und motivierend

1. Aachener Freiwilligentag – ein Tag für's Ehrenamt



Keine Eintagsfliege.

Nur ein Alibitag für's ruhige Gewissen? Sicher nicht. Denn Gutes zählt immer. Und die Wirkung reicht über den Tag hinaus. Dazu gehört:

- ein Bewusstsein schaffen für das, was Ehrenamtler leisten
- den Kontakt der gemeinnützigen Einrichtungen festigen
- Brücken bauen zwischen Unternehmen und Institutionen
- in Aachen ein Klima des Miteinanders aufbauen.



Projekte: integrierend und motivierend

1. Aachener Freiwilligentag – ein Tag für's Ehrenamt

Das Freiwilligenprojekt
„Grassofa“ von
Bürgerstiftung und
Freundeskreis Botanischer
Garten e. V.





Stiftungsziele erfüllt

Die Projekte in Verbindung mit dem Stiftungszweck

Mit unseren Projekten – eigenen und geförderten – nutzen wir die Bandbreite, die unsere Satzung an Stiftungszielen bietet. Einen Schwerpunkt bildete im Jahr 2007 der Bereich Bildung und Erziehung. Auch der Bereich Integration von jungen Menschen aus Zuwandererfamilien ist schon lange ein Thema, welches in diesem Jahr in seiner Bedeutung stärker wahrgenommen wurde.

Die Entwicklung zeigt, dass wir zunehmend von anderen Institutionen als geeigneter Kooperationspartner wahrgenommen werden. Der 1. Aachener Freiwilligentag steht hier als gutes Beispiel für die Einbindung in eine thematische Arbeitsgemeinschaft aus öffentlichen und gemeinnützigen Institutionen. Eine solche Kooperation deutet sich auch für das neue Thermalwasserprojekt an.

	Gripsgymnastik	Lebensbaumwidmung	K:ENK, Kinder engagiert und kreativ	START-Projekt mit Hertie-Stiftung	Thermalwasser-route Aachen
Ideen/Projektentwicklung					
Zeiteinsatz (ehrenamtlich)					
Geldeinsatz/ Spenden					
Kooperation/ Netzwerk					
projektmäßig umgesetzter Stiftungszweck	Jugend/Altenhilfe Gesundheitswesen	Bildung und Erziehung Umwelt/Naturschutz Landschaftspflege/ Denkmalschutz	Kunst und Kultur Bildung und Erziehung Jugend/Altenhilfe	Völker- verständnis Bildung und Erziehung	Kunst und Kultur Landschaftspflege und Denkmalschutz Bildung und Erziehung

- = voll erfüllt
- = teilweise erfüllt
- = zukünftig vorgesehen
- = nicht erfolgt



„ausgezeichnet“

Im Jahr 2007 gab es für die Bürgerstiftung einige erfreuliche überregionale „Oscars“.

So wurde der Jahresbericht 2006 von der bundesweiten „Initiative Bürgerstiftung“ aus Berlin ausgezeichnet und mit einem Preisgeld belohnt. Wir haben das „Gütesiegel Bürgerstiftung“ des Bundesverbandes deutscher Stiftungen erneut für zwei Jahre verliehen bekommen.

Mit dem „Enterprise 2007“, dem Unternehmenspreis des Landes NRW wurde SCALA Design, das Designbüro, welches uns von Anfang an in der Öffentlichkeitsarbeit ehrenamtlich unterstützt, für sein außergewöhnliches gemeinnütziges Engagement zugunsten der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen geehrt.

Zusammenfassend können wir also stolz zurückblicken: Die Stiftung ist auf vielen Ebenen präsent und wird diese Auszeichnungen als Ansporn verstehen, auch in unserer Region noch besser wahrgenommen zu werden.



Gütesiegel bis 2009

Die Initiative Bürgerstiftungen überreichte der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen erneut das Gütesiegel.
Mehr Infos: die-deutschen-buergerstiftungen.de



Jahresbericht 2006 ausgezeichnet!

Die Initiative Bürgerstiftungen vergab einen Förderpreis für gute Jahresberichte. Die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen erhielt ein Preisgeld von 1000 Euro.



SCALA Design erhielt ENTERPREIS 2007!

Brigitte Erm (SCALA Design) erhielt im November 2007 die ENTERPREIS-Auszeichnung für die ehrenamtliche Unterstützung der Bürgerstiftung im Bereich Marketing und Öffentlichkeitsarbeit.

Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen



ENTERPREIS

Unternehmenswettbewerb 2007
Verantwortung erkennen – Engagement zeigen



Um das Gütesiegel zu erhalten, müssen folgende Kriterien erfüllt sein.

10 Merkmale einer Bürgerstiftung

Eine Bürgerstiftung ist eine unabhängige, autonom handelnde, gemeinnützige Stiftung von Bürgern für Bürger mit möglichst breitem Stiftungszweck. Sie engagiert sich nachhaltig und dauerhaft für das Gemeinwesen in einem geographisch begrenzten Raum und ist in der Regel fördernd und operativ für alle Bürger ihres definierten Einzugsgebietes tätig. Sie unterstützt mit ihrer Arbeit bürgerschaftliches Engagement.

1. Eine Bürgerstiftung ist gemeinnützig und will das Gemeinwesen stärken. Sie versteht sich als Element einer selbstbestimmten Bürgergesellschaft.
2. Eine Bürgerstiftung wird in der Regel von mehreren Stiftern errichtet. Eine Initiative zu ihrer Errichtung kann auch von Einzelpersonen oder einzelnen Institutionen ausgehen.
3. Eine Bürgerstiftung ist wirtschaftlich und politisch unabhängig. Sie ist konfessionell und parteipolitisch nicht gebunden. Eine Dominanz einzelner Stifter, Parteien, Unternehmen wird abgelehnt. Politische Gremien und Verwaltungsspitzen dürfen keinen bestimmenden Einfluss auf Entscheidungen nehmen.
4. Das Aktionsgebiet einer Bürgerstiftung ist geographisch ausgerichtet: auf eine Stadt, einen Landkreis, eine Region.
5. Eine Bürgerstiftung baut kontinuierlich Stiftungskapital auf. Dabei gibt sie allen Bürgern, die sich einer bestimmten Stadt oder Region verbunden fühlen und die Stiftungsziele bejahen, die Möglichkeit einer Zustiftung. Sie sammelt darüber hinaus Projektspenden und kann Unterstiftungen und Fonds einrichten, die einzelne der in der Satzung aufgeführten Zwecke verfolgen oder auch regionale Teilgebiete fördern.
6. Eine Bürgerstiftung wirkt in einem breiten Spektrum des städtischen oder regionalen Lebens, dessen Förderung für sie im Vordergrund steht. Ihr Stiftungszweck ist daher breit. Er umfasst in der Regel den kulturellen Sektor, Jugend und Soziales, das Bildungswesen, Natur und Umwelt und den Denkmalschutz. Sie ist fördernd und/oder operativ tätig und sollte innovativ tätig sein.
7. Eine Bürgerstiftung fördert Projekte, die von bürgerschaftlichem Engagement getragen sind oder Hilfe zur Selbsthilfe leisten. Dabei bemüht sie sich um neue Formen des gesellschaftlichen Engagements.
8. Eine Bürgerstiftung macht ihre Projekte öffentlich und betreibt eine ausgeprägte Öffentlichkeitsarbeit, um allen Bürgern ihrer Region die Möglichkeit zu geben, sich an den Projekten zu beteiligen.
9. Eine Bürgerstiftung kann ein lokales Netzwerk innerhalb verschiedener gemeinnütziger Organisationen einer Stadt oder Region koordinieren.
10. Die interne Arbeit einer Bürgerstiftung ist durch Partizipation und Transparenz geprägt. Eine Bürgerstiftung hat mehrere Gremien (Vorstand und Kontrollorgan), in denen Bürger für Bürger ausführende und kontrollierende Funktionen innehaben.



Gemeinsam aktiv

Spender und Kooperationspartner

Auch in diesem Jahr wurde die Stiftungsarbeit auf allen Ebenen ausschließlich ehrenamtlich geleistet. Die Aufgaben sind vielfältig und nur Dank des Einsatzes zahlreicher Mitstreiterinnen zu bewältigen. Ein Engagement, das angesichts wachsender Projektverpflichtungen herzlich gerne noch Verstärkung gebrauchen kann!

Doch nicht nur stiftungsintern sind viele Menschen aktiv, auch von außerhalb hat die Bürgerstiftung in diesem Jahr wieder kräftige Unterstützung erfahren. Unser Dank gilt:

- Big-Band Nütheim-Schleckheim
- Biologische Station im Kreis Aachen
- Freiwilligenzentrum Aachen
- Freundeskreis Botanischer Garten Aachen e. V. (Biozac)
- Hertie-Stiftung
- Klatschmohn e.V.
- Paulinenwäldchen (M. v. Detten)

Spenden über 500 Euro

Einzelspenden für die Bürgerstiftung sind im Jahr 2007 eingegangen von:

Dr. Rita Darboven, Mariele von Detten, Big Band Nütheim Schleckheim, INFORM AG (Goldpatenschaft), Hubert Schramm, Dr. Frohlinde und Dr. Wolfram Weber.

Herzlichen Dank!!!

Wir freuen uns außerdem über Bußgelder von 600 Euro.

**Herzlichen Dank der Big Band
Nütheim Schleckheim für die
750,00 Euro-Spende,
die unseren START-Stipendiaten
zugute kommt.**





Gemeinsam aktiv

INFORM GmbH ist Gold-Pate der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen

Am Dienstag, 26. März 2007, empfing der Geschäftsführer der INFORM GmbH, Adrian Weiler, die offizielle Patenschaftsurkunde in Gold der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen.

Mit 2.000 Euro unterstützt das in Oberforstbach ansässige Softwarehaus die Stiftungsarbeit.
Herzlichen Dank!

In der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen sieht Dipl. Wirt.-Ing. Adrian Weiler einen geeigneten Partner, um für sein Unternehmen wichtige Standortfaktoren – wie „Wohlfühlklima“, Offenheit und Toleranz in einer Region – aktiv mit zu gestalten. Dass sein Herz auch privat für die Region schlägt, hat Adrian Weiler schon als Stifter der Bürgerstiftung bekundet.

Die INFORM GmbH hat sich mit „selbst denkenden“ IT-Systemen auf die Optimierung von Geschäftsprozessen spezialisiert. 300 Mitarbeiter betreuen national und international über 800 Kunden, vom mittelständischen Unternehmen bis zum Großkonzern.

**Wir freuen uns über weitere Patenschaften (2000 Euro, 1000 Euro oder 500 Euro im Jahr!!
Sprechen Sie mit uns.**





Gemeinsam aktiv

Spenden unter 500 Euro

Apfelpress-Aktion	Maren Schierholt
Hans-Joachim u. Irm Geupel	Karl Schultheis
Heidi Grüters	Gisela u. Stefan Warmke
Ehepaar Heeren	Frohlinde Weber
Josef Kaiser	Christine Wirth
Gabriele Mathieu	Anne-Rose Wirtz

Weitere Unterstützung

Weiterhin ein wichtiger Partner an unserer Seite ist der Aachener Zeitungsverlag. Seine kontinuierliche Berichterstattung ist entscheidend für die gute öffentliche Wahrnehmung der Bürgerstiftung. So moderierte Bernd Büttgens, stellvertretender Chefredakteur AZ/AN, ehrenamtlich die Veranstaltung „Integration kann gelingen“ im Stadttheater.

Auch der 1. Aachener Freiwilligentag fand pressemäßig eine gute Begleitung und für das Thermalquellenprojekt ist eine enge und intensive Zusammenarbeit zugesagt. Ein Dank auch an den WDR und die lokalen Rundfunksender, die sich immer wieder den Aktionen der Bürgerstiftung sehr zugewandt zeigen.

Herzlichen Dank für die gespendeten Dienstleistungen von:

- | | |
|-------------------------------|------------------------------|
| ■ SCALA Design | ■ Bautechnik Zalas |
| ■ Alano Publikationsservice | ■ INFORM AG |
| ■ ac-consult | ■ Plenge System Service GmbH |
| ■ ahu AG | ■ Spardabank West eg |
| ■ Maurice de Boer, Ratskeller | ■ Ralf Zalas |



Gemeinsam aktiv

Öffentliche und Presse-Veranstaltungen

- Veranstaltung „Integration kann gelingen!“, 12. 01. 07
- Aufnahmefeier für die beiden START-Stipendiaten am 2. 03. 2007
- Präsentation der Bürgerstiftung bei REGINA e.V.
- Benefizessen „Foodemotion“ im Ratskeller (Maurice de Boer), 2. Mai 2007
- 1. Aachener Freiwillingentag, 15. September 2007
- Lebensbaumwidmung am 12. 05. 2007 und am 15. 9. 2007
- Grassofo-Bau am 15. 9. 2007

Interne Veranstaltungen

- Stiftungsforum am 20. 10. 2007
- Vorstandssitzungen am 9. 02. 2007, 13. 03. 2007, 4. 04. 2007, 8. 05. 2006, 12. 06. 2007, 11. 07. 2007, 15. 08. 2007, 5. 09. 2007, 9. 10. 2007, 7. 11. 2007, 5. 12. 2007
- Stiftungsratsitzung am 26. 4. 2007, 19. 06.07 (Sitzung zur Vorstandswahl), 20. 11. 2007
- Vorstands-Workshop zur Organisationsberatung (Herzlichen Dank an Katharina Junglas, ac-consult)
- Stiftungsrats-Workshop, Thema: Ausrichtung und Profil der Bürgerstiftung

Präsentation in der Öffentlichkeit

- Medienpräsenz durch zahlreiche Presseberichte, siehe auch Pressespiegel im Internet
- Tanz in den Frühling am 17. 03. 2007
- WDR-Lokalzeitinterview zur Versteigerung für den Freiwillingentag am 14. 8. 2007
- Versteigerung für den Freiwillingentag am 16. 8. 2007
- Verleihung des Bürgerstiftungs-Gütesiegels in Siegen
- Preisvergabe für den Jahresbericht 2006 am Deutschen Stiftungstag
- Präsentation von „Jugendtelefon“ mit Scheckübergabe im Dezember 2007
- Festakt zur Verleihung des „ENTERPREIS“ NRW Unternehmenspreis 2007 in Düsseldorf am 17. 12. 2007
- Gestaltung und Pflege des Internetauftritts



Gemeinsam aktiv

Einbindung

Der Blick über den „regionalen Tellerrand“ ist unverzichtbar. Auch in diesem Jahr haben Vorstandsmitglieder und StifterInnen die Gelegenheit zum Austausch auf zahlreichen Veranstaltungen genutzt.

- Mitarbeit im Arbeitskreis Bürgerstiftungen beim Bundesverband Deutscher Stiftungen
- Mitarbeit bei der NRW Fachtagung des Ministeriums für Generationen, Familie, Frauen und Integration „Wenn Bürger „stiften“ gehen“ in Düsseldorf
- Kontaktpflege zu anderen Bürgerstiftungen
- Mitgliedschaft beim Bundesverband Deutscher Stiftungen
- Einladung zur Würdigung von Bürgerstifflern durch Vertreter des Bundestages in der parlamentarischen Gesellschaft in Berlin



Einladung nach Berlin für verdiente BürgerstifflerInnen.

Auf der NRW Fachtagung „Wenn Bürger ‚stiften‘ gehen - Bürgerstiftungen als Motor für freiwilliges Engagement“ am 21. 03. 2007 in Düsseldorf berichtete u. a. die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen aus ihren Erfahrungen.
B. Erm moderierte den Workshop „Bürgerstiftungsgründung“.





Gemeinsam aktiv

Benefizessen im Ratskeller, 2. Mai 2007



Die Liebe zu Stadt und Region Aachen hat die Gründung der Bürgerstiftung bewirkt, und dass diese Liebe auch durch den Magen geht, ist spätestens seit dem 2. Mai 2007 bewiesen. Im Gewölbe des Ratskellers fand an diesem Tag das Benefizessen zu Gunsten der Bürgerstiftung statt. Meisterkoch Maurice de Boer stellte sein Können großzügig in den Dienst der Gemeinschaft und ließ die ca. 45 Gäste am „Werden und Vergehen“ eines sechsgängigen Menus teilhaben. Spargel mit Fisch, Capuchino (Suppe) an Garnelen, Kassler, Zabaione wem würde da nicht noch nachträglich das Wasser im Mund zusammenlaufen!

Für einen besonderen Augenschmaus, sorgte die START-Stipendiatin Kerstin Bodensiek, die zusammen mit ihrem Tanzpartner in farbenfrohen Gewändern zwei südamerikanische Folkloretänze aufführte. Diese Lebensfreude und Beschwingtheit passte bestens zur Gute-Laune Stimmung der Gäste. Dass neben allen Genüssen auch noch das Stiftungskapital der Bürgerstiftung um fast 3000 Euro vermehrt wurde, war für alle eine große Freude. Maurice de Boer hat alle Einnahmen des Schlemmerabends der Bürgerstiftung gestiftet!!!

Herzlichen Dank an Maurice de Boer, den wir als neuen Stifter willkommen heißen.





Gemeinsam aktiv

Bürgerstiftungsforum Oktober 2007

Frisch war es, aber sonnig. Ein Wetter, das einladend kräftig anzupacken bei der Versaftungsaktion oder genießerisch einen herbstlichen Sonnenstrahl auf dem Grassofo einzufangen. Danach wärmten sich alle gerne mit Apfelwein und Zwiebelkuchen. Das Stiftungsforum 2007 auf Gut Melaten war ein gelungenes Treffen zum lockeren Austausch und zur Information über die Stiftungsarbeit. Gelegenheit auch zum Kennenlernen der neuen START-Stipendiaten und für erste Ausblicke auf die „Projekt-Neulinge“ Thermalwasserroute und K:enk. Ein weiterer schöner Programmpunkt war die Überreichung des Bürgerstiftungs-Gütesiegels bis 2009.



2. Bürgerstiftungsforum auf Gut Melaten, 20. Oktober 2007





Stiftungsgremien

Der neue Vorstand: Mit Elan auf die zweite Etappe

Am 15. Juni 2007 endete die Amtszeit des „Gründungsvorstands“.

Leider verzichteten mit Gisela Warmke und Lucy Zalas zwei engagierte Vorstandsmitglieder auf eine erneute Kandidatur, da für sie die berufliche Belastung nicht mehr in Einklang zu bringen war mit den zeitintensiven Vorstandsaufgaben. Sie bleiben aber der Stiftungsarbeit auf der Projektebene eng und engagiert verbunden. Alle übrigen Vorstandsmitglieder wurden vom Stiftungsrat für die nächsten drei Jahre wieder gewählt.

Eine Kontinuität, die den laufenden Projekten und Kooperationen zugute kommt. Doch mit Blick auf die sich ständig erweiternde Stiftungsarbeit ist eine dauerhafte Verstärkung des Vorstands sicherlich notwendig und herzlich willkommen.

Der Vorstand



Hubert Schramm, *59,
Dipl.-Bauingenieur
Vorstandsvorsitzender



Mariele von Detten,
*47, Lehrerin i. R.
stellv. Vorsitzende



Brigitte Erm, *56
Dipl.-Designerin



Britta Rösener, *67
Dipl.-Ing.
Landschafts- und
Freiraumplanung

Der Stiftungsrat



Stephan Baldin, *49,
Dipl.-Volkswirt



Universitäts-Prof. Dr.
Peter Doetsch, *48,
Lehre u. Forschung
Abfallwirtschaft



Heidi Grüters, *41,
Dipl.-Übersetzerin
i. R.



Elke Hornke, *42,
Dipl.-Psychologin



Dr. Karl-Heinz Kurze
*40, Theologe i. R.



Gabriele Mathieu, *55,
Regierungsrätin a. D.
Berufsbetreuerin



Robert Maus, *64,
Dipl.-Kaufmann,
Steuerberater



Karl Schultheis, *53,
Landtagsabgeordneter



Dr. Karl-Josef Strank,
*55, Dipl.-Biologe



Dr. Frohlinde Weber,
*39, Rechtsanwältin
i. R.



Stiftungsgremien

Workshop-Arbeit – konzentriert und kreativ



Im 1. Halbjahr 2007 arbeitete der Vorstand zusammen mit der Organisationsberaterin Katharina Junglas (ac-consult) an den Strukturen und Zielen der Bürgerstiftung. Unsere Vision ist es, ein „Zuhause für Bürgerengagement“ zu bieten und den Lebensraum Aachen mit zu gestalten.



Im November 2007 folgte ein Workshop zu Perspektiven und Profil der Bürgerstiftung mit Stiftungsrat und Projektleitern. Zwei Jahre nach der Gründung war es an der Zeit zu reflektieren, wie sich die Stiftungsarbeit entwickelt hat und weiterentwickeln sollte.

Die Moderation übernahm Dr. Constantin Olbrisch (Rechtsanwalt und Mediator/Initiative Bürgerstiftungen, Berlin).



Stiftungsgremien

Zustifterinnen und -stifter bzw. Zustiftungen

Neue ZustifterInnen: Maurice de Boer, Monika Lang, Andreas Lorenz, Maria Quadflieg

Zustiftungen: Mariele von Detten

93 Stifterinnen und -stifter

Am 17. Juni 2005 verzeichnete die Bürgerstiftung 87 Gründungstifterinnen und -stifter (orangefarben).

Auchter, Thomas	Hinzen, Ajo	Pulinna, Adelheid
Auchter-Mainz, Elisabeth	Hornke, Elke	Quadflieg, Maria
Baldin, Stephan	Hornke, Prof. Dr. Lutz	Rösener, Britta
Baur, Norbert	Hölper, Dr. Hanneliese	Rosenthal, Sulo
Behlers, Helga	Jahn, Beate	Scheidt, Hilde
Behlers, Matthias	Jahn, Roland	Schirra-Weirich, Prof. Dr. Liane
Beier, Brigitte	Jennes-Rosenthal, Lotte	Schmidt, BM Ulla
de Boer, Maurice	Klasen-Habeney, Prof. Anne	Schmitz, Dietmar
Bosetti, Annette	Kottowski-Klasner, Elke	Joachim Schmitz
Bollig, Helga	Köhler, Wolfram	Schmitz, Herbert
Bollig, Richard	Kremers, Birgitt	Schramm, Hubert
Buchhandlung	Kremers, U. Rolf	Schuhmann, Hartmut
Schmetz am Dom, Dr. Walter Vennen	Kuck, Monika	Schumacher, Dr. LL. M. Robert
Darboven, Dr. Rita	Kurze, Irmgard	Schultheis, Karl
Darboven, Behrendt	Kurze, Dr. Karl-Heinz	Sparda-Bank West eG, Birgitt Kremers, Geschäftsstellenleiterin
Demmer, Simone	Lang, Monika	Starke, Prof. Dieter
von Detten, Mariele	Laschet, BM Armin	Strank, Dr. Karl-Josef
Deubner, Axel	Lengersdorf, Sigrid	Warmke, Gisela
Doetsch, Prof. Dr. Peter	Lieser, Ulrich	Warmke, Dr. Stefan
Engert-Neumann, Eleonore	Lorenz, Andreas	Wegge, Josef
Erm, Brigitte	Maetzing, Hans-Werner	Weiler-Konz, Marie-Luise
Evers, Dr. Dr. Beate	Mathieu, Gabriele	Weiler, Adrian
Falter, Helmut	Maus, Elke	Weißhuhn, Wolfgang
Fettweis, Daniele	Maus, Robert	Willekens, Irene
Feuster, Marie-Theres	Müller, Dr. Peter	Wingenfeld, Werner
Geupel, Irmgard	Müllender, Bernd	Wulf, Dr. Klaus-Detlef
Geupel, Hans-Joachim	Merx, Friedrich	Zöfelt, Thomas
Grüters, Heidi	Nachtshein, Dr. Birgit	Zalas, Lucyna
Gestrich-Schmitz, Dr. Ruth	Nachtshein, Dr. Alfred	Zalas, Ralf
Gödde, Hermann	Nacken, Gisela	Zieger, Rena
Habeney, Joachim	Pier, Maria	
	Priggen, Reiner	



Die Jahres-Zahlen 2007

Stiftungskapital

Die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen verwaltet zum 31. 12. 2007 ein Stiftungskapital von **114.250,00 Euro**.

Am 1. Januar 2006 waren es noch 101.100,00 Euro. Für Anfang 2008 wird die Anlage des Stiftungskapitals weiter optimiert. Das Stiftungskapital wird stets so angelegt, dass wir daraus möglichst hohe Erträge erzielen, ohne ins Kapitalrisiko zu gelangen.

Einnahmen (Aufstellung, Steuerbüro Robert Maus)

Die Stiftung erzielte 2007 ein Spendenaufkommen von **10.807,42 Euro**, Zinseinnahmen von **1.196,44 Euro** sowie Wertpapiererträge in Höhe von **2.592,30 Euro**. Ein Teil des Anfang 2007 neu festgelegten Stiftungskapital bewirkt Zinseinnahmen erst Anfang des Jahres 2008. Zudem wurden Geldbußen in Höhe von 600,00 Euro, Fördergelder in Höhe von 568,00 Euro und ein Preisgeld in Höhe von 1.000,00 Euro vereinnahmt.

Daraus ergibt sich ein Einnahmen von **16.764,16 Euro**.

Mittelverwendung

Für das operative Geschäft gab die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen im Jahre 2007 **12.059,91 Euro** aus.

Diese Mittel wurden entsprechend der Satzung eingesetzt.

Zudem wurden Rücklagen in Höhe von **17.000 Euro** gebildet, um bereits für die folgenden Jahre eingegangene Verpflichtungen (z.B. 11.500 Euro für das Start-Projekt) abzusichern.

Das Jahresergebnis ist (bilanztechnisch) negativ, da wir einen Teil des Überschusses aus dem Vorjahr abgebaut haben. Als Stiftung sind wir verpflichtet, Spenden zeitnah auszugeben. Für die Finanzierung weiterer Projekte und Aktivitäten stehen noch ausreichend Mittel zur Verfügung.

(Die Vermögensübersicht und die Jahresrechnung werden von einem Steuerberater, dem Stiftungsrat, der Stiftungsaufsicht und den zuständigen Finanzbehörden kontrolliert.)



Der Ausblick

Auch das Jahr 2008 wird für die Bürgerstiftung spannend, Folgendes wird uns erwarten:

Thermalwasser-Route Aachen – es soll sprudeln!

Die heißen Quellen haben Aachens Existenz begründet. Grund genug, sie aus ihrem heutigen Schattendasein wieder zurück ins öffentliche Bewusstsein zu holen. An verschiedenen Stationen in der Aachener Innenstadt und in Burtscheid sollen die Thermalquellen durch anschauliche Informationen erklärt und wieder erlebbar werden.



Die Bürgerstiftung führt das Thermalwasserrouten-Projekt als Träger durch. Inhaltlich konzipiert wird es von einer Gruppe fachkompetenter Bürger. Zug um Zug soll ab 2008 das Konzept mit Leben gefüllt werden. Angedacht sind neben einer Karte der Thermalwasserroute mit Kreuzungspunkten zur „Route Charlemagne“, eine virtuelle Route im Internet, eine aussagekräftige Beschilderung an den einzelnen Stationen sowie zahlreiche thematisch passende Veranstaltungen.

Den öffentlichen Auftakt wird im Februar 2008 das Aufstellen einer Infostele in der Carolus-Therme bilden. Im Rahmen einer Pressepartnerschaft werden die Aachener Nachrichten mit einer Artikelserie das Projekt begleiten.

Zwei neue Grassofas!

Maurice de Boer war völlig begeistert über das Grassofa auf der Lebensbaum-Wiese bei Gut Melaten. Spontan beschloss er: „Ich spende zwei weitere Bürgerstiftungs-Grassofas!“ Gesagt – getan, im Jahr 2008 werden die kuscheligen Sitzgelegenheiten gebaut.



Bürgerstiftungs-Geschäftsstelle

Die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen hat einen Geschäftsstellensraum gefunden. Wir beziehen einen Raum zur Untermiete in einem Aachener Architekturbüro. Anfang 2008 werden wir das Büro einweihen. Herzlichen Dank an die Firma Bautechnik Zalas, die uns den Raum kostenlos renoviert!

Neue Stiftungsratswahl

Im Juni 2008 wird der Stiftungsrat neu gewählt. Jeder Stifter hat die Möglichkeit, sich oder eine andere Person (bei Einverständnis) zur Wahl vorzuschlagen. Die Wahlperiode dauert drei Jahre.



bürgerstiftung lebensraum aachen

schmetterlinge im bauch

... verliebt in die region!

Kontakt

Bürgerstiftung Lebensraum Aachen

Hubert Schramm, Vorstandsvorsitzender

Alexanderstraße 69/71, 52062 Aachen

Telefon 0241 - 45 00130

Fax 0241 - 45 00131

E-Mail: info@buergerstiftung-aachen.de

www.buergerstiftung-aachen.de

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:

Vorstand der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen

Herausgegeben am: 27. 03. 2008

Wir danken Brigitte Erm, SCALA Design Aachen (Gestaltung) und

Daniele Fettweis, Alano Publikationsservice (Textüberarbeitung)



spenden!

Sparda Bank West eG

Konto 3 69 0091

BLZ 370 60590

Wir freuen uns über
Ihre Unterstützung bei
unseren Projekten!

stiften!

Sparda Bank West eG

Konto 3 69 0091

BLZ 370 60590

Mitglied im Stifterforum
werden Sie ab 2.000 Euro.
Sprechen Sie mit uns!